

Urlaub in der Schweiz

von Johanna Tappler

Am Donnerstag um 5.00 Uhr ging es los. Na, ja, fast um 5.00, weil einige zu spät kam. Zuerst nach Wörschach zur Frühstückspause. Dann über Walschberg nach Bayern an den Chiemsee und an Bad Tölz vorbei zum Königsschlüssel! Dann ging die Fahrt nach Reutte zum Hotel und Tagesabschluss! In Reutte machten wir einen kleinen Walk zu einem Hotel (dort waren wir während der Königsschlösserreise mit Tante Erna untergebracht).

Am nächsten Tag standen wir um 7.00 Uhr auf. Es gab Frühstück im Hotel. Danach packten wir und verließen Reutte in Richtung Lindau am Bodensee. Kurzer Halt bei der Highline, huh, ich bekam Angst als ich da hinauf schaute.

Nach langer Fahrt waren wir in Lindau! Eine kleine Stadt am Bodensee. Sehr malerisch mit einem Leuchtturm am Hafeneingang. Ich gönnte mir einen Hawaii-Toast zu Mittag. Danach gings über Bregenz in die Schweiz.

Über Zürich nach Einsiedeln. Die Chefin der Schweizer Gruppe erwartete uns dort. Wir verbachten eine Stunde in dem Städtchen. Dann fuhren wir nach Flüelen, unser Zielort. Unsere Gastfamilie war nett. Der Urnerboden ist die größte Alm der Schweiz. Über 1.000 Kühe und Kälber! Unsere Gastfamilie besitzt da oben ein Ferienhaus!

Am Montag ging es in Richtung Italien an den Luganersee. Dann weiter über die Grenze nach Italien. Über die Autobahn (A1) nach Bergamo. Bergamo ist eine schöne Stadt (Geburtsstadt von Papst Johannes XXIII). Ich war sehr müde am Abend.

Am nächsten Tag (unser letzter Reisetag) standen wir früh auf und frühstückten im Hotel. Wir fuhren zum Gardasee (mein Highlight der Reise). Vor einem Jahr waren wir mit Tante Erna während des Besuchs in Verona am Gardasee. In Sirmione kannte ich mich deshalb schon gut aus.

Danach ging es in Richtung zuhause. Vorbei an Verona und Vicenza und Venedig, über das Kanaltal nach Österreich.

Wir waren wieder in Österreich (bald habe ich meinen Laptop wieder, oho!).

Unsere letzte Rastpause war am Wörthersee. Um 19:30 waren wir zuhause, hurra! Draufi (unser Hund) hat uns vermisst und freut sich, auch meine Oma und mein Bruder.

